

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

Freitag den 15. Jänner 1875.

(123—2)

Nr. 354.

Licitations-Rundmachung

betreffend die zum Schutze des rechtsseitigen Widerlagers der tschernutcher Brücke in d. Z. 0/11—12 der Wienerstraße auszuführenden Sicherungsarbeiten.

Die gedachten Arbeiten bestehen:

1. In der Herstellung von Steinwürfen mit 1962 fl. 85 kr.
 2. In der Ausführung von Steinbühnen mit 478 „ 44 „
 3. In der Herstellung eines Steinkastenleitwerkes mit 376 „ 95 „
 4. In der Ausführung von Durchstichen und Bodwehren mit 1987 „ 15 „
- zusammen 4805 fl. 39 kr.

Wegen Hintangabe der vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Licitations im Amtslocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

25. Jänner 1875,

früh um 9 Uhr stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich, oder als legal Bevollmächtig-

ter für einen andern licitieren will, das 5% Badium des Fiscalpreises der Gesamtleistungen vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu handlen der Licitationscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hiesigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelbe belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte werden bis

24. Jänner 1875

beim Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung, so wie auch von der Licitationscommission, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, angenommen.

Der summarische Kostenvoranschlag, das Einheitspreisverzeichnis, die Baupläne, sowie die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse können vom 10. Jänner an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

(153)

Nr. 303.

Rundmachung.

Nach Vorschrift des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1875 zum Vorsitz des Geschwornengerichtes bei dem Gerichtshofe in Rudolfswerth der Oberlandesgerichtsrath Johann Heinricher und als dessen Stellvertreter der Landesgerichtsrath Dr. Andreas Boiska berufen.

Graz, am 9. Jänner 1875.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(152)

Nr. 10509.

Rundmachung.

Der nach dem § 388 der St. P. O. vom 23. Mai 1873 von den zu einer Freiheitsstrafe Verurtheilten für die Vollstreckung des Strafurtheils zu leistende Kostenersatz wird für das Jahr 1875 pr. Kopf und Tag festgesetzt, wie folgt:

bei den k. k. Gerichtshöfen auf 36 kr.

„ „ „ Bezirksamtsgerichten im Sprengel des Landesgerichtes Laibach auf 61 „

des Kreisgerichtes Rudolfswerth auf 56 „

Graz, am 31. Dezember 1874.

Der k. k. Oberlandesgerichts-Präsident.

Anzeigebblatt.

(148—1)

Nr. 7183.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Margetic von Petrinja, durch Dr. Wenediker, gegen Michael Materie von Borschloß wegen schuldigen 135 fl. ö. W. e. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. XV, fol. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 40 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. Jänner 1875,

vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1874.

(131—1)

Nr. 20397.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Kervina von Babnagora, durch Dr. Savjovic, die exec. Feilbietung der dem Lukas Belc von Dscedel Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 5072 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rectf.-Nr. 12, tom. II., fol. 346 vorkommenden Realität und gleichzeitig auch die exec. Veräußerung der demselben gehörigen Fahrnisse im Schätzwerte per 529 fl., poto. 300 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar zur Feilbietung der Realität: die erste auf den

3. Februar,

3. März

und die dritte auf den

3. April 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zur exec. Feilbietung der Fahrnisse aber wird der Tag auf den

28. Jänner,

dann den

11. Februar

und den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr im Orte der Fahrnisse, ebenfalls mit dem obigen Anhang angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1874.

(149—1)

Nr. 7610.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kay. Sellers & Meranville, durch Dr. Karl Dresnig, gegen Johann und Anna Schweiger von Tschernembl wegen schuldigen 200 fl. ö. W. e. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Curr.-Nr. 217, 220, 224, 225 und 371 ad Stadtgilt Tschernembl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1090 fl., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Jänner,

auf den

26. Februar

und auf den

26. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1874.

(129—1)

Nr. 19922.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wirant von Berth die exec. Feilbietung der dem Josef Kerne von Suda gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Rectf.-Nr. 189, tom. I., fol. 78 vorkommenden Realität poto. 50 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

3. April 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1874.

(130—1)

Nr. 20285.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Jenko von Unterbrunja, durch Dr. Robert v. Schrey in Laibach, poto. 200 fl. e. s. c. die exec. Feilbietung der dem Josef Soigel von Malavas Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 402, tom. V. fol. 74 und sub Urb.-Nr. 429, tom. I. fol. 65, ferner im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 1178 und Einl.-Nr. 705

vorkommenden und zufolge Schätzprotokolles de praes. 18. August 1874, Z. 15795, gerichtlich auf 5594 fl. 20 kr. bewerteten Realitäten bewilligt und, seien zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

3. Februar,

dann den

3. März

und den

3. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die in Execution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben an die Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. November 1874.

(63—1)

Nr. 10285.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindenden Johann Kolih und seine ebenfalls unbekannt Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo sich befindenden Geklagten Johann Kolih und seinen ebenfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Kolih von Postfne Nr. 8 nun in Feistritz, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 8, Seite 488 ad Herrschaft Brem sub praes. 23. Oktober 1874, Z. 10285, hienamts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Jakob Tomšic von Postfne Nr. 6 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten Oktober 1874.

